

4.-6. Schuljahr

Hans-Peter Tiemann

Mehr Gruselgeschichten für Kids **2**



Neue Erzählungen
zum Schaudern,
Fürchten und Kichern



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG

www.kohlverlag.de

Mehr Gruselgeschichten für Kids – Band 2

Neue Erzählungen zum Schaudern, Fürchten und Kichern

2. Digitalauflage 2024

© Kohl-Verlag, Kerpen 2020
Alle Rechte vorbehalten.

Das Copyright für die Erzählungen verbleibt beim Autor.

Inhalt: Hans-Peter Tiemann
Coverbild: © Sergey Nivens - AdobeStock.com
Redaktion: Kohl-Verlag
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P12 311

ISBN: 978-3-96624-650-7

Bildquellen © AdobeStock.com - S. 2: Africa Studio
Bildquellen © Clipart.com - alle anderen Bilder

© Kohl-Verlag, Kerpen 2024. Alle Rechte vorbehalten.

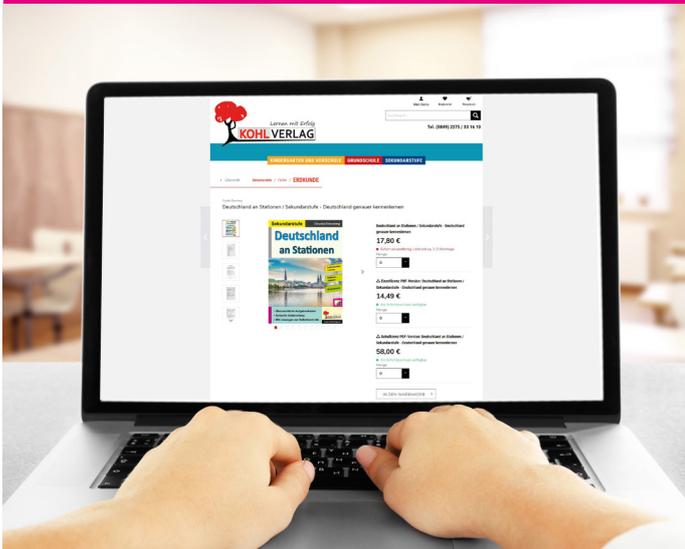
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a UrhG). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2024

Unsere Lizenzmodelle



Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter www.kohlverlag.de erhältlich.

Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	4
1 Großes Kino	5 - 8
2 Kante zeigen	9 - 12
3 Kein Ding	13 - 14
4 Spuck's aus!	15 - 17
5 Gartenparty	18
6 Tipp-Kick	19 - 24
7 Eriks Tagebuch	25 - 30
8 Weiß man's?	31 - 42
9 Pelle	43 - 47
10 Lösungsvorschläge	48 - 51

1 Großes Kino



„Was für ein dummer Film!“, schimpfte Anton und popelte die letzten klebrigen Brocken aus seiner Popcorntüte. „Absolut bescheuert!“, knurrte Tarik, stopfte sich eine süße Ladung in den Mund und knüllte das Papier wütend in die Tonne neben dem Schaukasten.

5 Vor dem Kino wartete Lena neben der zarten Aylin. „Das hätten wir uns echt sparen können, Leute!“, schimpfte das kleine Mädchen mit den langen schwarzen Haaren, „Absolute Schlaftablette. Nix, aber auch gar nix zum Gruseln.“

„Kein Vogelmann und keine Vampirkrähe, keine einzige Vampirkrähe“, stöhnte Tarik, „Nicht mal ein Angriff aus dem Hinterhalt.“

10 Lena, deren Brille in der nasskalten Luft beschlug, antwortete leise: „Ich fand’s gar nicht so übel.“

„Gibt’s überhaupt irgendetwas, was du übel findest?“, meckerte Tarik, der das Grüppchen um einen Kopf überragte und sich jetzt nach Anton umsah. „Wartet mal, Leute, wo müssen wir überhaupt langgehen?“

15 „Meine Oma hat’s mir beschrieben. Erst immer geradeaus, an der Spielhalle vorbei und dann hinterm Getränkemarkt links abbiegen. Nach hundert Metern kommt die Bushaltestelle, wo sie auf uns wartet“, rief Anton von hinten und schloss zu den anderen auf.

„Hätte deine Oma nicht vorm Kino auf uns warten können?“, maulte Tarik, kickte einen platten Ball vom Bordstein und vergrub die Hände in den Hosentaschen.

20 „Sie traut sich nicht in den dichten Verkehr. Opas Essjuwie ist nigelnagelneu. Den will sie nicht kaputtfahren.“

„Aber wir dürfen uns heute Abend kaputtlatschen!“

„Und kaputtfrieren“, ergänzte die kleine Aylin, die ihre Pudelmütze noch weiter über die Ohren zog. Lena zurrte ihren Schal fester und schob sich dicht an die Freundin heran. „Ich

25 find’s ziemlich unheimlich hier im Dunkeln.“

Eine Weile trotteten die Kinder stumm nebeneinander her. Dann fragte Tarik: „Hat einer von euch verstanden, warum sich die Tussi ausgerechnet in den Pokerspieler mit den gezinkten Karten verknallt hat?“

30 Anton schüttelte den Kopf. „Der ganze Film drehte sich nur um diesen Typen, der alle betrogen hat und später mit seiner Beute auf die einsame Insel geflohen ist. Und alle Frauen sind auf den reingefallen. Rumgeschmuse, Küsschen hier, Küsschen da, schleckschlabber-schmatz und Happy End mit Sonnenuntergang. Was für ein Schmalz!“

„Widerlich!“, schimpfte Tarik.

35 Lena schwärmte: „Der Typ war doch sowas von süß!“ Tarik stieß Anton an, verzog sein Gesicht und zurrte die Kapuze fest.

„Der Film war Marvins Tipp. Wenn ich den morgen früh sehe, drehe ich ihm den Hals um. Der Blindfisch hat siebeneinhalb Vampirkrähen gezählt, sieben Blutsauger, die einer alten Frau die Augen rausgepickt haben, und eine mit abgebrochenem Schnabel. Dazu der Vogelmann.“

40 „Auf der Insel vorhin gab’s jedenfalls keinen einzigen Piepmatz. Hat noch einer von euch was zu futtern?“, fragte Aylin.

Lena hielt ihr eine Tüte mit salzigen Heringen hin. „Marvin spinnt. Kein Tropfen Blut ist da geflossen, nicht ein einziger Tropfen Blut im ganzen Film“, schimpfte Tarik angewidert, „Hab’ immer auf den Vogelmann gewartet.“

45 „Ich auch“, entgegnete Anton. „Bei der Szene auf dem Friedhof hab ich noch gedacht, gleich klappt der Sargdeckel hoch und dann flattern die Killerkrähen raus. Aber auch da ist nix passiert, nur eine stinknormale Beerdigung.“